

Zielgerichtete Hoffnung bei Gliosarkom – Theranostik als Zukunftsweg

Gliosarkome sind aggressive Hirntumoren mit extrem schlechter Prognose. Die Klinik für Neurologie der Universitätsmedizin Essen forscht unter Leitung von Dr. Christoph Oster an einem vielversprechenden neuen Ansatz: dem Einsatz des Fibroblasten-Aktivierungs-Proteins (FAP) als molekulares Ziel in der Bildgebung und zukünftigen Therapie.

In der publizierten Arbeit konnte gezeigt werden, dass Gliosarkome besonders stark FAP exprimieren – ein Eiweiß, das im gesunden Gewebe kaum vorkommt. Gleichzeitig zeigte sich in der FAP-PET-Bildgebung eine auffällige Übereinstimmung mit dieser Expression. Damit ist FAP ein idealer Marker für gezielte Diagnostik – und möglicherweise auch für eine individuelle, schonendere Therapie (Theranostik).

Geplant ist nun eine erste klinische Studie zur Wirksamkeit und Verträglichkeit radioaktiver FAP-Tracer in der Therapie von Gliosarkomen im Rezidiv. Dank der engen Kooperation von Neuroonkologie und Nuklearmedizin bietet der Standort Essen optimale Voraussetzungen – mit hoher Relevanz für Forschung, Patientenversorgung und die Entwicklung neuer Therapien.

Ansprechperson:

Dr. med. Christoph Oster

Stellvertretender Leiter Klinische Neuroonkologie

Universitätsklinikum Essen – Klinik für Neurologie

 Hufelandstraße 55, 45147 Essen

 christoph.oster@uk-essen.de